

Nasushiobara & Linz

Jubiläum 150 Jahre Freundschaft Japan Österreich I am from Austria



Rainhard Fendrich (Songwriter)
©Marcel Brell

Direkt übersetzt ist „I am from Austria“ (Ich komme aus Österreich) ein einfacher Satz zur Selbst-

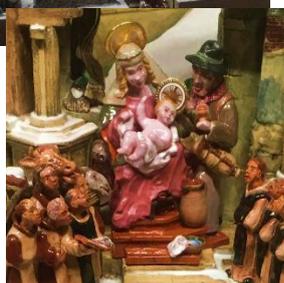
vorstellung. Doch wenn ich als Österreicherin diesen Satz höre, werde ich nostalgisch. Viele Österreicher zeigen nach außen selten „Vaterlandsliebe“. Ihnen wäre es etwas peinlich, ihr Haus mit der österreichischen Fahne zu schmücken oder sich ihres Österreichertums zu rühmen. Während es in Österreich viel Positives gibt, sind wir uns der vergangenen Sünden wie der Rolle Österreichs im Holocaust und anderen negativen Dingen sehr bewusst, sodass unsere Gefühle für unser Vaterland kompliziert sind. Diese ambivalenten Gefühle bringt „I am from Austria“ sehr gut zum Ausdruck. Es wird oft „Österreichs inoffizielle Bundeshymne“ genannt. Der Komponist des Songs, Rainhard Fendrich, ist einer der bekanntesten Sänger

des Austropops. „Austropop“ bezeichnet die Gesamtheit der Popmusik aus Österreich, doch ganz besonders Songs in österreichischen Dialekten oder Alltagssprache. Es gibt zahlreiche verschiedene Stile und Sänger, doch einige meiner persönlichen Favoriten sind etwa der coole Falco, S.T.S., deren Songs diverse Gefühlslagen perfekt ausdrücken, Hubert von Goisern, der in seiner Musik Elemente von Volksmusik und Rock mischt und die aus Linz stammende Christina Stürmer. In Japan gibt es nur selten Gelegenheit, zeitgenössische österreichische Musik zu hören; doch dieses Jahr führt eine Takarazuka-Gruppe rechtzeitig zum 150-jährigen Jubiläum der japanisch-österreichischen Freundschaft das Musical „I am from Austria – Furusato wa Amaki Shirabe“, das Musik von Rainhard Fendrich verwendet, von 29.11. bis 28.12.2019 in Tokyo auf. Im Takarazuka stehen auch Produktionen wie das in Österreich sehr beliebte Musical „Elisabeth“ seit vielen Jahren auf dem Spielprogramm. Nützen Sie doch das 150-jährige Jubiläum der österreichisch-japanischen Freundschaft, um österreichische Kultur hautnah zu erleben.

Linz News: Krippen-Spaziergang



**Krippe im
Linzer
Schlossmuseum
(mit Linzer
Stadtansicht)**



Man sagt, Jesus sei in einem Stall geboren. Da es kein Bett gab, wurde das neugeborene Kind stattdessen in eine Krippe gelegt. In Österreich sieht man in der Weihnachtszeit, zu der Jesus' Geburt gefeiert wird, oft Szenen mit dem Jesuskind in der Krippe und den beiden Eltern als Dekoration. Figuren der „heiligen Familie“ Jesus, Maria und Josef sind in einem kleinen Stall aufgestellt. Diese Art der Dekoration nennt man auch Krippe. Außer der heiligen Familie sind in Krippen oft auch Engel, Hirten, die besuchenden Heiligen drei Könige, das Vieh oder die Landschaft im Umkreis des Stalles dargestellt. In Linz sind in der Weihnachtszeit in Museen, auf Weihnachtsmärkten und in Kirchen besonders große und prächtige Krippen aufgestellt. Ein Krippen-Besichtigungs-Spaziergang macht viel Spaß – ich kann ihn nur empfehlen!

Nasushiobara & Linz

Menschen: Österreichische Triathleten

Nasushiobara ist bei den olympischen und paralympischen Spielen in Tokyo 2020 Host Town für Österreich. Die österreichischen Triathleten Alois, Lukas und Sara trainierten in Nasushiobara für das Tokyo 2019 ITU World Triathlon Olympic Qualification Event (Testevent), das am 15. und 16. August abgehalten wurde. Wir nutzten die Gelegenheit, die Triathleten zu interviewen.



Vorname: Alois „Luis“
Nachname: Knabl
Alter : 27

NASUSHIOBARA Ich bin ja schon seit langem ein „Japan-Fan“. Dank meines Sponsors GOLDWIN hatte ich die Möglichkeit, Land und Leute auch abseits vom Triathlon kennen zu lernen. Nasushiobara hat uns sehr freundlich empfangen, wirklich alles getan, dass wir uns wohlfühlen - ein NEIN gab es generell nie zu hören.

TESTEVENT Ein Saisonhöhepunkt! Dementsprechend gut vorbereitet war ich und ich bin sehr zufrieden, dass ich meine Leistung abrufen konnte und am Olympiakurs ein starkes Ergebnis abgeliefert habe. Der Wettkampf war top organisiert, das japanische Team vor Ort hat einwandfreie Arbeit geleistet. Der Kurs ist sehr anspruchsvoll und die extreme Hitze definitiv ein Punkt, den man für die Spiele nächstes Jahr berücksichtigen muss. Am 29.8. und 1.9. war der letzte wichtige Triathlon. Das Grand Final in Lausanne. Mit meinem Top10 Ergebnis bin ich zufrieden und kann relativ entspannt in die Saisonpause gehen. Mein Ziel für nächstes Jahr sind die Olympischen Spiele. Die ganze Saison ist auf diesen Wettkampf ausgerichtet und ich hoffe, dass ich meine optimale Leistung abrufen kann!

NASUSHIOBARA Japan ist außergewöhnlich. Die wunderschöne Natur, dann wiederum eine Großstadt wie Tokyo und trotzdem alles so schön, freundlich und vor allem unglaublich sauber. In Nasushiobara haben mich am meisten die Freundlichkeit der Leute und vor allem Gastfreundschaft impressioniert. Leider konnten wir nicht allzu viel von der Stadt sehen, da wir auf das Rennen und Training konzentriert waren. Trotzdem, unser Ausflug zu dem Nationalpark war traumhaft! Ich liebe diese Natur, die Wasserfälle und die Ruhe und der Käsekuchen zum Abschluss – mmh, ein Traum!

TESTEVENT Das Rennen war sehr gut, um den Kurs, das Klima, das Umfeld und die Bedingungen auszutesten. Ein großes Dankeschön an die Organisatoren, alle Volunteers und Helfer. Mein größtes Ziel ist zurzeit, mich für die Olympischen Spiele zu qualifizieren! Weiters ein großes Ziel ist weiterhin konstant zu trainieren, verletzungsfrei und gesund zu bleiben und mich so in der Weltspitze zu etablieren.



Vorname : Sara
Nachname: Vilić
Alter : 27



Vorname : Lukas
Nachname: Hollaus
Alter : 33

NASUSHIOBARA Dieses Jahr konnten wir Nasushiobara besser kennenlernen, da wir mehr Zeit zur Verfügung hatten. Somit haben wir die Gegend besser erkundschaften können und ich habe wirklich tolle Eindrücke der doch zu Österreich sehr unterschiedlichen Landschaft gewinnen können. Speziell der naheliegende Nationalpark hat mir sehr gut gefallen! Kulinarisch war es definitiv ein Highlight und wir wurden sehr gut betreut.

TESTEVENT Ich nehme sehr viele positive Eindrücke und Erfahrungen aus dem Testevent in Tokio mit, auch wenn der Wettkampf in diesem Jahr noch nicht perfekt verlief (gebrochene Nase). Ich habe aber gemerkt, dass ich sehr gut mit den extrem warmen Verhältnissen zurechtkomme und das stimmt mich sehr positiv für nächstes Jahr! Aber jetzt gilt es zunächst den Olympia Quotenplatz für Österreich bis zum Ende der Qualifikationsperiode im Mai 2020 zu verteidigen!

Nasushiobara & Linz

Tolle Ergebnisse in Odaiba:

Alois Knabl : 12. Platz
Lukas Hollaus : 24. Platz
Sara Vilibic : 34. Platz
Direkt zum Rennen angereist:
Lisa Perterer : 21. Platz
Julia Hauser : 47. Platz



Austausch mit Bürgern Nasushiobaras (9.8.2019)

Regier Partnerstädte-Austausch



Austria Festa



Am 6. Oktober veranstalteten wir zur Feier des Jubiläums 150 Jahre Freundschaft Japan-Österreich das Austria Festa. Wir haben eine Partnerstadt in Österreich, Linz. Beim Fest konnte man österreichische Kultur genießen!

Herr Mag. Niklas Salm-Reifferscheidt (ein in Österreich wohnhafter Nachfahre Herrn Shuzo Aokis) kam zum Fest und trug zur fröhlichen Atmosphäre bei!



Mode

Viel Spaß bei der Anprobe österreichischer Trachten



Musik

Alphorn-, Streichquartett- und Chorkonzert



Sport

Ausstellung zu den Aktivitäten als österreichische Host Town



Aktiv dabei

Oberschüler und Studenten (ehemalige Teilnehmer des Mittelschüler-Austausches) halfen

Essen

Die Verkostung der Linzer Spezialität (Linzer Torte), das „österreichische Hotdog“ (Bosna) und das Gulasch waren sehr beliebt!

Nasushiobara & Linz

Selbstgemacht ☆ Blumenkranz

In Österreich gibt es den Brauch, dass Frauen und Mädchen etwa bei Hochzeiten oder der Erstkommunion Blumenkränze tragen. Man sieht Kränze auch bei Sommerfesten in Kombination mit Tracht, was in den letzten Jahren besonders in ist. Ich habe für das Austria Festa einen Blumenkranz gemacht. Man schneidet etwa 15-20 Kunstblumen kurz ab und legt sie in gewünschter Reihenfolge auf. Man formt ca. 90 cm Draht zu einem Ring und dreht die Enden zusammen. Der Ring wird mit der Verschlussstelle im Zentrum zusammengeklappt und zusammengedreht, sodass ein Halbkreis mit zwei Schlaufen an den Enden entsteht. Beginnend mit der größten Blume im Zentrum bringt man die Blumen mit Draht an. Ein Band wird mit Heißkleber o.Ä. entlang des Drahtes angebracht. Zuletzt bindet man Bänder an die Drahtschlaufen an den Enden des Halbkreises.



Antwort unten



Q Für welche Sportart veranstaltete Nasushiobara als österreichische Host Town ein Trainingscamp?

A: Schwimmen

B: Segeln

C: Klettern

D: Triathlon

Kulturecke : Singen am Weihnachtsabend



Weihnachten ist Österreichs größter Feiertag. Zu Hause feiert man oft auf die folgende Weise: Zuerst schmückt man den Weihnachtsbaum. Die Familie isst gemeinsam und nascht Kekse. Man überreicht den anderen Geschenke (die Geschenke der Kinder bringt ein Engel namens Christkind!). Dann singt man Weihnachtslieder. Es gibt sehr viele deutsche Weihnachtslieder. Sogar ich, die ich nicht besonders musikalisch bin, könnte aus dem Stegreif etwa 10 verschiedene Weihnachtslieder singen. Das berühmteste Weihnachtslied aus Österreich ist Ihnen allen bestimmt ein Begriff. Auf Deutsch heißt es „Stille Nacht, Heilige Nacht“, auf Japanisch heißt es „*Kiyoshi kono Yoru*“. Letztes Jahr, 2018, feierte dieses Weihnachtslied sein 200-jähriges Jubiläum!

Herausgeber : Rathaus Nasushiobara, Planungssektion, Sekretariat des Bürgermeisters,
Unterabteilung Städteaustausch (Redaktion und Inhalt: Florentine Ronniger)

Kontakt: Tochigi Prefecture, Nasushiobara City, Kyoukonsha108-2, 325-8501 Japan

TEL: 0 2 8 7 - 6 2 - 7 3 2 4 FAX: 0 2 8 7 - 6 3 - 1 2 4 0

E-Mail : f.ronniger@city.nasushiobara.lg.jp (D/E/J)

FB: <https://www.facebook.com/nasushiobara.city.hisho/>

Vergangene Ausgaben, D/E/J: www.city.nasushiobara.lg.jp/03/3740.html



Antwort : D. Triathlon